

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit $\frac{1}{2}$ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[15911.] Heidelberg, 1. Juli 1862.

P. P.

Hierdurch habe ich die Ehre, Sie davon in Kenntniss zu setzen, dass ich meinem ältesten Sohne Carl Winter, welcher seit drei Jahren zu meiner vollen Zufriedenheit in meinem Geschäfte gearbeitet hat, Procura erteilt habe.

Zugleich empfehle ich denselben bei Gelegenheit seines eigenen Etablissements, wovon er Sie nachstehend in Kenntniss setzt, Ihrem geneigten Wohlwollen und freue mich die Versicherung beifügen zu können, dass er dasselbe in jeder Hinsicht zu rechtfertigen wissen wird.

Ich bitte ihm daher ein besonderes Conto zu eröffnen und bin bereit, wo es gewünscht werden sollte, Bürgschaft für ihn zu leisten.

Mit Achtung und Ergebenheit

Carl Winter.

Carl Winter Sohn wird zeichnen:

ppa. Carl Winter

Carl Winter Sohn.

Heidelberg, 1. Juli 1862.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehendes Circular meines Vaters beehre ich mich Ihnen hiermit anzuzeigen, dass ich, nachdem mir durch das Gr. Ministerium des Innern die Concession verliehen worden ist, ein Sortimentgeschäft hier zu errichten und unter der Firma:

Winter'sche Sortimentbuchhandlung

zu führen gedenke.

Seit zwölf Jahren im Buchhandel thätig, glaube ich mir in den Handlungen der Hrn. Carl Baedeker in Coblenz, Carl Reimer (Weidmann'sche Buchhandlung) in Leipzig und später in Berlin, G. Ed. Nolte (Herold'sche Buchhandlung) in Hamburg und Berger-Levrault Wwe. & Sohn in Strassburg, sowie im Geschäft meines Vaters diejenigen Kenntnisse und Erfahrungen erworben zu haben, um hier in meiner Vaterstadt Heidelberg, deren Frequenz und Einwohnerzahl seit zwanzig Jahren beständig zugenommen hat, von meinem Unternehmen einen günstigen Erfolg erwarten zu dürfen.

Ohne aus dem Verlagsgeschäft meines Vaters auszuscheiden, werde ich meine Aufmerksamkeit vorzugsweise dem Sortiment zuwenden. Ich bitte mir daher ein besonderes Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Neuigkeiten, sowie Kataloge jeder Art, Subscriptionslisten, Placate etc. erwarte ich vorläufig in einfacher Anzahl unverlangt.

Herr Fr. L. Herbig in Leipzig und Herr Ad. Oetinger in Stuttgart werden die Güte haben, auch meine Commissionen zu besorgen.

Hochachtungsvoll und ergebenst

J. L. Carl Winter Sohn.

Neunundzwanzigster Jahrgang.

[15912.] Berlin, den 15. August 1862.

P. P.

Gestatten Sie mir, Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich neben meinem hier bestehenden Verlage am 1. October a. c. eine *Sortiments-Buchhandlung* eröffnen und beide Geschäftszweige unter der Firma:

L. Herrmann's**Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung**

führen werde.

Wenngleich die Zahl der hiesigen Sortiment-Handlungen keine geringe ist, so hege ich doch die zuversichtliche Hoffnung, dass mein Unternehmen kein erfolgloses, vielmehr ein für mich und die Herren Verleger segensreiches sein werde. Seit zehn Jahren dem Buchhandel angehörend, erfreue ich mich durch einen fast dreizehnjährigen Aufenthalt am hiesigen Orte einer so gründlichen Platzkenntniss und einer so ausbreiteten Bekanntschaft unter den vermögenden Bücherfreunden und dem musikalischen Publicum, dass ich auf das bestimmteste eines sehr ansehnlichen Kundenkreises sicher sein kann. Zur Vergrößerung des letzteren dürfte die *vorzügliche Lage meines Geschäftslocals (Unter den Linden Nr. 69)* nicht wenig beitragen. Alles dieses, sowie der Umstand, dass ich mit *völlig hinreichenden Mitteln* arbeiten kann, ermuntern mich, nachdem der grösste Theil der Berliner Herren Verleger mir bereitwilligst *Conto-Eröffnung zugesagt*, an Sie die ergebene Bitte zu richten:

mir gütigst Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste setzen zu lassen.

Die Herren Chefs der geachteten Handlungen, in denen ich zu arbeiten die Ehre hatte (*Stuhr'sche Buch- und Kunsthandlung, Gebr. Scherk's Verlag, Louis Gerschel, Gerschel'sche Buchhandlung und W. Adolf & Co.*), und von denen mir die besten Zeugnisse zur Seite stehen, werden sich gern bereit finden lassen, Näheres über mich mitzutheilen.

Neuigkeiten sind mir unverlangt im Allgemeinen in einfacher, *Jurisprudenz* und *Reise-Literatur* in vierfacher Anzahl willkommen. Auch dem *Musikaliengeschäft* werde ich mit besonderer Vorliebe meine Thätigkeit zuwenden und bitte dringend, bei *Novasendungen* meine Firma nicht zu übersehen.

Meine Commissionen für Leipzig wird Herr *F. A. Brockhaus* auch ferner zu besorgen die Güte haben und stets in den Stand gesetzt sein, Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

So sei denn mein Unternehmen, welches ich nur nach reiflicher Ueberlegung ins Leben gerufen habe, dem Wohlwollen der Herren Verleger bestens empfohlen; dasselbe durch die gewissenhafteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten und thätigste Verwendung zu rechtfertigen, wird stets mein eifrigstes Bestreben sein.

Mit vorzüglichster Hochachtung

L. Herrmann.

[15913.] München, im September 1862.

P. P.

Hiermit mache ich Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich das seit September 1852 bestandene Societäts-Verhältniss mit meinem Bruder Joseph Alphons gelöst habe, infolge dessen ich aus dem gemeinschaftlich geführten Geschäfte austrete, welches mein Bruder von jetzt an allein fortführen wird.

Zugleich beehre ich mich Ihnen mitzutheilen, dass ich unter meinem Namen

Louis Finsterlin

in hiesiger Stadt (Maximiliansplatz Nr. 22) eine

Verlags- und Sortiments-Buchhandlung

mit Anfang nächsten Monats eröffnen werde.

Schon seit vielen Jahren war dieses mein Streben, allein der bisherige mittelalterliche Zunftzwang hinderte selbst mich als geborenen Münchener bis jetzt dasselbe ins Werk zu setzen. Nun sind die Schranken gefallen, die Theilnahme am geistigen Leben, durch die mannichfachsten segensreichen Fortschritte und Reformen veranlasst, wird mit jedem Jahre allgemeiner und Literatur daher immer mehr Bedürfniss, weshalb ich ein gedeihliches Aufblühen meines neuen Etablissements mit Zuversicht erwarten kann.

Als Grundlage meines Geschäftes habe ich die in der J. Wolffischen Verlags-Buchhandlung in Augsburg erschienenen Chr. v. Schmid'schen Schriften angekauft, wovon Sie bereits unterm 15. Mai l. J. vermittelt Circular in Kenntniss gesetzt worden sind.

Die Schriften des Verfassers der Oster-eier, „Chr. v. Schmid“, sind längst den classischen Schriften aller Nationen gezählt, und haben nicht nur einen europäischen, sondern einen allgemeinen Weltruf erlangt. Da dieselben unstreitig für alle Stände ohne Ausnahme, und für jedes Alter und Geschlecht zur unterhaltenden und belehrenden Lectüre ganz vorzüglich sich eignen und einen wahren Schatz zur Bildung des Geistes und Herzens enthalten, so ersuche ich die verehrlichen Sortiment-Handlungen, diese gediegenen Schriften stets auf Lager zu halten.

Meinen Bedarf an Sortiment werde ich im Allgemeinen selbst wählen, übrigens sind mir gediegene Novitäten in einfacher Anzahl auch unverlangt erwünscht. Ich bitte um gefällige Zusendung Ihres Verlagskataloges, sowie auch stets um schleunige Einsendung aller Circulare, Wahlzettel, Subscriptionslisten, Prospective und Placate.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig die löbl. Rein'sche Buchh.,

für Stuttgart Herr Aug. Schaber.

Seit 32 Jahren unserem ehreuerthen Stande mit Lust und Liebe angehörend, glaube ich Ihnen die Versicherung geben zu können, dass ich stets bemüht sein werde, mit pünktlicher Ordnung und gewissenhafter Erfüllung meiner Pflichten Ihr gütiges Vertrauen zu rechtfertigen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen, dessen ich mich als Theilhaber der Firma Jos. Ant. Finsterlin in so reichem Masse zu